

Wie familienfreundlich ist Berlin?

Das Projekt „Wie familienfreundlich ist Berlin?“ unterstützt die Kampagne „Berliner Bündnis für Familie“ auf dreifache Weise

1. Bericht „Problemlagen Berliner Familien“

Erkenntnisse zu den Bedürfnissen und Wünschen Berliner Familien gibt es bislang nur wenig; es liegen vor allem statistische Angaben über die Lage der Familie in Berlin vor (Daten vom Statistischen Landesamt, Mikrozensus). Vor allem über die spezifisch Berliner Problemstellungen der Familien weiß man wenig. Ob und wie wirkte sich die Wiedervereinigung auf die Lebenssituation von Familien aus? Gibt es ein Ost-West-Gefälle? Wie leben Migrantenfamilien? Welche spezifischen Probleme haben Familien mit behinderten Kindern? Erkenntnisse zu diesen Fragen werden durch die Untersuchung ermittelt und in einem Bericht zusammengefasst.

2. Workshops zur Einbeziehung der Familien in die Kampagne

Die Erfahrungen der Berliner Familien werden in die Kampagne mit einbezogen, um sowohl bezirksspezifische, ost-west-spezifische Problemlagen und Schwachstellen als auch gelungene Beispiele der Familienfreundlichkeit in die Kampagne einzubringen. In verschiedenen Workshops werden Berliner Familien ihre Erfahrungen mit besonders familienfreundlichen Gegebenheiten bis hin zu besonders mißlungenen Beispielen diskutieren und dokumentieren.

3. Entwicklung des Audits „Familienfreundlichkeitsprüfung“

Auf Grundlagen des Berichts sowie der Ergebnisse der Workshops wird ein Audit zur lokalen „Familienfreundlichkeits-Prüfung“ entwickelt. Das Audit soll in den Bezirken Berlins eingesetzt werden und die Bereiche wie Zugang zu Mitbestimmung/ Interessenvertretung in den Bezirken, planerische Maßnahmen in allen Ressorts, soziale Netzwerke und Wohnumfeld umfassen.